

Wiedervereint nach langer Corona-Pause

Der lang ersehnte Austausch mit Valence fand statt



Eine Höhepunkt beim Schüleraustausch war der Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Biberach.

FOTO: MARCO POHL

BIBERACH - In den Osterferien fand ein städtischer Schüleraustausch in Biberach statt. Die Schülerin Selina Schmid schildert ihre Eindrücke in folgendem Bericht.

Bereits seit 56 Jahren steht Biberach an der Riß mit der französischen Partnerstadt Valence im regen Austausch. Schüler aus Frankreich und Deutschland verbringen jeweils in dem anderen Land unvergessliche Tage und knüpfen Freundschaften fürs Leben. Auch dieses Jahr war der Schüleraustausch wieder ein voller Erfolg. Zudem wurde er vom Bundesprogramm „Demokratie Leben“ gefördert.

Umso erfreulicher ist es, dass der Aufenthalt in Biberach wieder einmal geglückt ist, da durch die Corona-Pandemie in den vergan-

genen Jahren der Städteaustausch vorerst zum Stillstand kam. Bereits letztes Jahr fuhren die deutschen Schüler in den Herbstferien nach Valence. Nun verbrachten die französischen Jugendlichen mitsamt Lehrern eine Woche der Osterferien in Biberach.

Nicht nur erfuhren die Austauschschüler einiges über die historischen Merkmale der Biberacher Altstadt, sondern konnten auch hautnah das Osterfest, in Französisch „Fête de Pâques“, in Deutschland kennenlernen und in diesem Zusammenhang die deutsche Kultur erleben.

Der Verein Städte Partner Biberach und Lehrer von der Dollinger-Realschule Biberach betreuten den Austausch großzügig und leidenschaftlich. Das Programm,

welches Frau Brugger von der Biberacher Stadtverwaltung aufgestellt hatte, rundete den ganzen Aufenthalt ab. Die französischen Schüler bekamen Eindrücke von der mittelalterlichen Stadt Ulm bis hin zur Freiwilligen Feuerwehr Biberach. Zum Schluss stärkte eine Abschlussfeier den Zusammenhalt der deutschen und französischen Schüler. Der Abschied fiel allen Beteiligten sehr schwer.

Wieder einmal zeigt uns der Städteaustausch wie wichtig ein friedliches und freundschaftliches Verhältnis zu anderen Kulturen ist und vor allem, dass es möglich ist. Den Städteaustausch kann man wahrlich als eine Art Friedensbewegung der Gegenwart bezeichnen.